

Vortragsankündigung im Psychologischen Forschungskolloquium
der HS Ravensburg-Weingarten und der PH Weingarten
im SoSe 2021

Sabine K. Lehmann-Grube, Anita Tobisch, Lara Shames & Markus Dresel

Universität Augsburg

Sind herkunftsbezogene Einstellungen und Stereotype durch eine Minimalintervention veränderbar? Ergebnisse einer Studie mit Lehramtsstudierenden

Mittwoch, 30.06.2021, 13:15 – 14:45 Uhr

<https://ph-weingarten-de.zoom.us/j/96937402502?pwd=ZjRkUy9pL0N0NjBOcTBTeHJXOWJOUT09>

Abstract:

In unterschiedlichen Studien zeigten sich verzerrte Lehrkrafturteile in Abhängigkeit von der Schülerherkunft. In einigen Studien wurden dabei Einflüsse herkunftsbezogener Einstellungen und Stereotype auf die Urteilsprozesse (zukünftiger) Lehrkräfte belegt. Gleichzeitig gelten herkunftsbezogene Einstellungen und Stereotype als relativ stabil. Interventionsstudien zur Einstellungsänderung sprechen dafür, verschiedene theoretische Ansätze, wie z.B. die Kontakthypothese (Allport, 1954) und das Elaboration-Likelihood-Modell (Petty & Cacioppo, 1986), in den Interventionen zu integrieren. Vorgestellt wird eine experimentelle Interventionsstudie, in der u.a. durch individualisierte Rückmeldungen und vorgestellten Kontakt mit Personen das Ziel verfolgt wurde, die Einstellungen und Stereotype Lehramtsstudierender gegenüber Schüler*innen unterschiedlicher Herkunft zu verändern. Insgesamt wurden $N = 215$ Lehramtsstudierende zu drei Messzeitpunkten (Prä-/Post-/Follow-up-Design) mit einem online Fragebogen zu ihren herkunftsbezogenen Einstellungen und Stereotypen befragt. Die Ergebnisse zeigen eine bedeutsame Veränderung der Einstellungen und Stereotype der Experimentalgruppe gegenüber Schüler*innen mit Migrationshintergrund und mit niedrigem sozialem Status. Die Befunde werden im Kontext der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften diskutiert.

Herzlich eingeladen sind sämtliche Kolleginnen und Kollegen sowie Studierende der HS Ravensburg-Weingarten sowie der PH Weingarten und weitere Interessierte